

## ZUSAMMENSCHLUSS GEPLANT: KIRCHENGEMEINDEN MÜNSTER-SARMSHEIM UND WALDALGESHEIM WOLLEN FUSIONIEREN

Nachdem die beiden Kirchengemeinden Münster-Sarmsheim und Waldalgesheim seit mehr als vier Jahren miteinander in einer Kooperation verbunden sind, wollen sie sich nun zum Jahresende zur Ev. Kirchengemeinde Münster-Sarmsheim-Waldalgesheim zusammenschließen. Das haben die beiden Presbyterien in einem Absichtsbekräftigungsbekräftigt.

Hier ein kleiner Rückblick: Seit dem Sommer 2014 haben die beiden Kirchengemeinden einen gemeinsamen Gottesdienstplan, seit Herbst 2014 erscheint der gemeinsame Gemeindebrief und der Konfirmandenunterricht wird gemeinsam gehalten. Seit dem 1. Januar 2015 besteht eine formale Kooperation zwischen den Kirchengemeinden Münster-Sarmsheim und Waldalgesheim über die gottesdienstliche und seelsorgliche

Versorgung des Gemeindeteils Münster-Sarmsheim sowie eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Kirchengemeinden Münster-Sarmsheim und Langenlonsheim über die Versorgung von Laubenheim und Dorsheim.

Seither sind die Gemeinden immer enger zusammengedrückt. Sie ähneln einander in ihrer Struktur: jede besteht aus drei Dörfern und drei Kirchen. Es gibt gelegentliche Begegnungen zwischen den Orten, so z.B. bei zentralen Gottesdiensten zu besonderen Anlässen oder in Gemeindegruppen wie den Kirchenchören und dem Kindergottesdienst. Gemeindeglieder nehmen das gottesdienstliche Angebot nicht nur in ihrem Dorf, sondern auch in den anderen Kirchen wahr.

Darüber hinaus besitzen alle Dörfer ihre eigene Identität und haben sich ihre Eigenständigkeit immer bewahrt.



Die Kirchen der neuen Ev. Kirchengemeinde Münster-Sarmsheim-Waldalgesheim: Waldalgesheim, Rümmelsheim und Genheim ...

## Warum wollen sich die Kirchengemeinden zusammenschließen?

Gemeinsam evangelisch in Waldalgesheim, Genheim, Rümelsheim, in Münster-Sarmsheim, Laubenheim und Dorsheim zu sein, darin sehen beide Kirchengemeinden für die Zukunft viele Möglichkeiten und Chancen im Blick auf das Profil der Gemeindearbeit:

- ◆ gemeinsam stärken die beiden Kirchengemeinden evangelisches Bewusstsein und entwickeln ihr evangelisches Profil;

- ◆ gemeinsam können die beiden Kirchengemeinden ein vielfältiges kirchliches Angebot vorhalten, das möglichst viele Menschen erreicht, ihnen das Evangelium verkündet und ihnen geistliche Heimat gibt;

- ◆ gemeinsam werden unterschiedliche Lebenssituationen in den Blick genommen, dadurch finden Menschen viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und mitzuarbeiten;

- ◆ gemeinsam können in vielen Bereichen der Gemeindearbeit Akzente gesetzt werden:

z.B. in der Kirchenmusik, beim Kindergottesdienst, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Büchereiarbeit, in den Angeboten für Senioren und Erwachsenenbildung, in Diakonie und Ökumene.

So kann eine neue, deutlich größere Kirchengemeinde in vielfältiger Weise das Evangelium den Menschen nahebringen.

Die neue evangelische Kirchengemeinde zeigt Präsenz in der Region und in der Gesellschaft.

Durch den Zusammenschluss entsteht in der Region zudem eine wirtschaftlich solide aufgestellte und zukunftsfähige Kirchengemeinde. Die seelsorgliche und gottesdienstliche Begleitung der Gemeindeglieder in unseren sechs Dörfern wird langfristig sichergestellt.



... und Laubenheim, Dorsheim und Münster-Sarmsheim

## Wie geht es weiter?

Im Februar haben in allen sechs Dörfern nach den Gottesdiensten Gemeindeversammlungen stattgefunden, in denen das Presbyterium mit den Gemeindegliedern über den geplanten Zusammenschluss ins Gespräch gekommen ist.

Derzeit sind die beiden Presbyterien dabei, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen, danach muss der Zusammenschluss vom Kirchenkreis und der Landeskirche genehmigt werden. Zum 1. Januar

2020 entsteht dann — wenn alles klappt — die neue Ev. Kirchengemeinde Münster - Sarmsheim - Waldalgesheim.

Die bestehende Kooperation mit der Kirchengemeinde Langlonsheim soll von der neuen Kirchengemeinde fortgesetzt werden, Pfarrerin Bock wird weiterhin die seelsorgliche und gottesdienstliche Betreuung von Laubenheim und Dorsheim übernehmen.

FÜR DIE PRESBYTERIEN:  
PFARRER CHRISTOPH HÜTHER